



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

3. Von Mitteln gewöhnliche Werck wol zu verrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

geistlicher Bücher / gottseelige gespräch / gegenwart Gottes embsig / vnd andächtig üben / vnd gebrauchen. 5. Auff sich selbst fleißig mercken / bevorab im Reden / gemeinschaft der anderen / vnd sich bemühen alles zum letzten End / der grössern Ehren Gottes zu richten. 6. Ernstlich die halbjährige / monatliche / wochentliche Versammlung brauchen. 7. Zum selben Theyl der Vollkommenheit / die du am meisten bedarffest / dein Examen absonderlich / deine Betrachtung / Gebett / Schußgebetlein / vnd dergleichen richten. Da erforsche nun / wie du bisshero diese Mittel gebraucht / wie du sie hettest können brauchen / oder wollest forthin thun: Schliesse es mit Begird / vnd Vorhaben solche ferner ernstlich anzuwenden / vnd halte mit Gott bequeme Gespräch.

III.

Von Mittelen gewöhnliche Werck wohl zu verrichten.

Die Eingang sollen seyn wie oben.

1. Punct. Bedencke daß die Vollkommenheit

menheit deines Veruffs in dem besteht das
 du alles / was dir zuthun täglich obliegt
 auß Anweisung der Regelen / vnd Oberen
 dem Willen Gottes gemäß / wol verrichtest.
 dann Gottes Will erfordert von dir nicht
 schwere / vnd ungewöhnliche Werck / sonder
 das du eben die täglich wohlthuest: da sehe
 wie diß ein so grosse gütigkeit Gottes sey ge-
 gen dich / vnd so grosse obersehung. Wie bil-
 lich vnd sehr begirig soltestu diß leichte Mit-
 tel die Vollkommenheit zu erlangen / mit kind-
 licher Lieb / vnd Begierd einem so gütigen
 Herrn zu gefallen / angreifen / vnd gebrau-
 chen: diese Anmutungen führe allhie sammt
 auß.

II. Bedencke darneben / das die Mittel
 solches zu erlangen / fast kräftig seyen / vnd
 sonderlich diese / I. Wenn du bey jedem Tag
 werck bedenkest / das eben diß eins sey auß
 den Mittelen / welches dir von Gott auß
 seiner Lieb zu deiner ewigen Vorsehung ver-
 ordnet / von Christo durch so viel verdienst-
 liche Werck / schwere Arbeit / thewern schwer

und Blut erworben / vnd jeko durch dieselben Verdienst Christi kräftiglich dir gegeben werde auß sonderbahrer genad eben zu dem Endt / daß du dardurch seine göttliche güte / Weisheit / vñ Macht hie vnd im Himmel nach deinem geringen vermögen / offenbarest / ehrest / vnd grössere genad / vnd glory dir erlangest. 2. Wenn du bedenckest / daß du solches verrichtest im Angesicht Gottes des höchsten Richters / gerechtesten Belohners / liebsten Vatters / freygebigsten Seeligmachers / getrewesten bräutigams. 3. Wenn du darfür hältst / daß es mit solcher vollkommenheit verrichtet solle werden / ob sey es das erste / vnd letzte / darmit du der ewigen Liebe Gottes dich könntest danckbar erweisen / vnd seine glory / dein vnd anderer Heyl befördern / ohn einigen gedanken vnd Sorg auff künsttliche Werck. Darauff erweck nun die begierd diese Mittel ernstlich anzuwenden auß Anmutung der Lieb / vñ danckbahrkeit.

III. Erwege leßlich wie vollkommenlich

Christus!

Christus / seine liebste Mutter / anders
 ligen ihre ordentliche Werck gethan / vnd
 durch gleiche Mittel sich täglich zu größtem
 Ernst / vnd Fortgang erweckt haben: du aber
 wie schläfferig / vnd unvollkommlich solche
 deine Werck verrichtet / oder ja nur oberfläch
 gethan / wie ernstlich / vnd beständig dich be
 gehrest zu besseren. Stelle dann dein Parti
 cular Erforschung auf Erneuerung dieses
 oder jenes Wercks / vnd beschliesse es mit
 Anmutungen des Eysers Christum / sein
 liebste Mutter / vnd heyligen nachzufolgen.

¶ ¶ ¶ ¶ ¶

I V.

Soll seyn ein Wiederholung der vorigen Be
 trachtung / oder von der Weis das
 Gewissen zu erforschen / 1.

p. c. 20. §. 1.

Sechster Tag.

I.

Von der Menschwerdung Christi vnseres Herrn.

I. **E**ingang. Kurze Erholung
 der History / wie nemlich 1. der

Sch